

Hft B / April 1950

№ 51

Neuer Weg

Halbmonatsschrift für aktuelle Fragen der Arbeiterbewegung

Herausgegeben von

Partei Vorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Redaktion: Berlin N 34 • Kleine Alexander str. 28 • „Karl-Liebknecht-Haus“

OTTO GROTEWOHL

Vorwärts unter dem Banner Camus!

Das Studium der Entwicklung der Organisationsformen in den sozialistischen Parteien Westeuropas nach der Jahrhundertwende erklärt das klägliche Versagen der Sozialdemokratischen Partei im Kampfe um die Verwirklichung des Sozialismus und bekräftigt uns in dem gefaßten Vorsatz, eine disziplinierte, revolutionäre Kampfpartei in Deutschland zu schaffen, die befähigt ist, die Arbeiterklasse zu führen und in jeder noch so komplizierten Situation den richtigen Weg zum Ziel zu gehen.

Die Irrlehre von der Versöhnung der Klassengegensätze und von der friedlichen Entwicklung zum Sozialismus mit Hilfe des parlamentarischen Kampfes hat die sozialdemokratischen Parteien in friedliche, kleinbürgerliche Wahlvereine verunstaltet.

In allen europäischen Ländern stand die Arbeiterklasse bei Beginn der Periode des Imperialismus vor der entscheidenden Aufgabe, eine neue Lehre von der proletarischen Partei zu entwickeln und diese Partei neuen Typus zu organisieren und zu festigen. Diese „klassenbewußte Klassenpartei“, um eine Kennzeichnung dieser Partei durch Engels zu gebrauchen, mußte nicht nur deshalb geschaffen werden, um das Proletariat in der Periode der offenen Zusammenstöße der Klassen zur Abwehr der Angriffe des Monopolkapitals schlagkräftig zu machen. Vielmehr mußte sie auch geschaffen werden, weil durch den Imperialismus selbst, d. h. durch seine Krisen, Kriege und Revolutionen, die günstigsten Voraussetzungen zu seinem eigenen Sturz durch das Proletariat geschaffen werden.

Es ist das große und unvergängliche Verdienst der russischen Arbeiterklasse für die gesamte internationale Arbeiterbewegung, daß sie, unter Leitung Lenins, die richtigen Konsequenzen aus dem Anbruch der Epoche des Imperialismus! für die Organisation der Arbeiterklasse ge-

zogen und die Lehre von der proletarischen Partei neuen Typus entwickelt hat. Am Vorabend des ersten imperialistischen Weltkrieges, das heißt also zu der Zeit, in der die opportunistischen Führer der sozialdemokratischen Parteien Westeuropas schon ganz im Kielwasser der Politik ihrer beutegierigen Bourgeoisie schwammen, wurde 1912 auf der Prager Konferenz der Sozialdemokratischen Partei Rußlands die Partei neuen Typus, die bolschewistische Partei formiert. Diese Partei neuen Typus war bewußt geschaffen worden als Partei des Kampfes um die Macht. Der Bruch mit dem Opportunismus war vollzogen und die erste Arbeiterpartei geschaffen, deren organisatorischer Aufbau den Anforderungen entsprach, die an eine Arbeiterpartei in der Periode der proletarischen Revolution, in der Periode der direkten Vorbereitung der Kräfte zum Sturz des Imperialismus, zur Machtergreifung durch das Proletariat zu stellen sind.

Fast über ein halbes Jahrhundert ist die Kampfkraft der internationalen Arbeiterbewegung durch die Opportunistenführer vertan und die Partei, als das einzige stärkste Instrument der Arbeiterklasse, scharf und stumpf gemacht worden. Unverrückbar aber und nicht wegzudiskutieren steht diesem katastrophalen geschichtlichen Mißerfolg der „bürgerlichen Arbeiterparteien“ unter der Führung des Sozialdemokratismus der Sieg der revolutionären Partei Lenins gegenüber.

Wir sind entschlossen, durch unsere Partei die bahnbrechende und siegreiche Lehre Lenins von der proletarischen Partei neuen Typus zu verwirklichen. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands muß eine revolutionäre Partei sein. Und mit der gewaltigen Kraft dieser revolutionären Partei werden wir die neue demokratische Ordnung sichern und weiterentwickeln, die Millionen der werktätigen Massen durch unsere Partei mit Klassenbewußtsein erfüllen, sie an die Verwaltung ihres Staates heranzuführen, sie gegen die Einflüsse der Opportunisten